



# Statistischer Bericht

D III - m 7 / 10

**Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.7.2010**

---

Bestell - Nr. 09 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister  
Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Oktober 2010

Heft-Nr.: 253 / 10  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2010 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2010 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2010 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Juli 2008 bis Juli 2010	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.7.2010 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008**“ (WZ 2008).

## **Gesamteinschätzung**

Von Januar bis Juli 2010 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 462 Insolvenzverfahren. Das waren 65 Anträge bzw. 2,7 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 268 Verfahren wurden eröffnet. Das waren 92,1 Prozent aller Insolvenzanträge.

171 Verfahren (6,9 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 23 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 422 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 172 Tausend EUR aus.

14,3 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,7 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten sieben Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 10,2 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner nahm um 5,2 Prozent zu.

Die 353 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 549 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 68 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 53 Verfahren. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 ging die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 19 Prozent und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 36,1 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 4,3 Prozent auf 49 Insolvenzverfahren zu beobachten.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (159) sowie Gesellschaften mit beschränkter Haftung (156) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 109 Verfahren gezählt, 105 Verfahren bzw. 5,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres. 1 580 private Verbraucher nahmen in den ersten sieben Monaten 2010 das Insolvenzrecht in Anspruch (123 Verfahren mehr als im gleichen Zeitraum 2009). 499 Verfahren (3,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (127 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (103 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Sonneberg (190) sowie in den kreisfreien Städten Erfurt (145) und Gera (140) registriert und die wenigsten Fälle im Saale-Holzland-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit jeweils 79.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2010 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR
Eichsfeld	93	89	4	-	87	83	12,0	19	7 697				
Nordhausen	92	84	8	-	102	56	64,3	26	8 855				
Unstrut-Hainich-Kreis	104	96	7	1	95	97	7,2	8	8 189				
Kyffhäuserkreis	67	59	6	2	80	67	-	28	7 509				
<b>Nordthüringen</b>	<b>356</b>	<b>328</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>91</b>	<b>303</b>	<b>17,5</b>	<b>81</b>	<b>32 250</b>				
Stadt Erfurt	295	279	14	2	145	274	7,7	28	67 808				
Stadt Weimar	69	61	8	-	107	59	16,9	10	8 478				
Gotha	160	145	14	1	115	156	2,6	55	23 598				
Sömmerda	76	70	6	-	103	77	- 1,3	9	6 817				
Ilm-Kreis	90	80	8	2	80	96	- 6,3	113	15 873				
Weimarer Land	112	102	7	3	131	124	- 9,7	58	11 128				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>802</b>	<b>737</b>	<b>57</b>	<b>8</b>	<b>118</b>	<b>786</b>	<b>2,0</b>	<b>273</b>	<b>133 702</b>				
Stadt Gera	140	133	7	-	140	178	- 21,3	13	15 789				
Stadt Jena	103	92	11	-	100	96	7,3	26	18 925				
Saalfeld-Rudolstadt	94	85	9	-	79	102	- 7,8	65	11 348				
Saale-Holzland-Kreis	70	63	7	-	79	54	29,6	69	9 584				
Saale-Orla-Kreis	74	64	10	-	83	91	- 18,7	35	8 020				
Greiz	122	113	9	-	111	106	15,1	69	12 343				
Altenburger Land	118	111	7	-	117	140	- 15,7	11	8 973				
<b>Ostthüringen</b>	<b>721</b>	<b>661</b>	<b>60</b>	<b>-</b>	<b>101</b>	<b>767</b>	<b>- 6,0</b>	<b>288</b>	<b>84 982</b>				
Stadt Suhl	53	46	1	6	133	56	- 5,4	77	11 420				
Stadt Eisenach	43	40	3	-	100	98	- 56,1	6	3 273				
Wartburgkreis	133	131	2	-	100	142	- 6,3	55	16 535				
Schmalkalden-Meiningen	157	146	11	-	119	109	44,0	541	84 267				
Hildburghausen	81	73	6	2	119	68	19,1	164	44 840				
Sonneberg	116	106	6	4	190	68	70,6	64	11 004				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>583</b>	<b>542</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>122</b>	<b>541</b>	<b>7,8</b>	<b>907</b>	<b>171 339</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 462</b>	<b>2 268</b>	<b>171</b>	<b>23</b>	<b>109</b>	<b>2 397</b>	<b>2,7</b>	<b>1 549</b>	<b>422 274</b>				
davon													
kreisfreie Städte	703	651	44	8	127	761	- 7,6	160	125 693				
Landkreise	1 759	1 617	127	15	103	1 636	7,5	1 389	296 581				

1) Stand 30.6.2009

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.7.2010 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR	

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	159	135	24	x	134	18,7	217	23 478
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	19 10	12 7	7 3	x x	24 17	- 20,8 - 41,2	55 41	5 656 4 341
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	156	105	51	x	203	- 23,2	1 214	141 504
Aktiengesellschaften	6	3	3	x	6	-	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	4	3	x	15	- 53,3	28	831
Genossenschaften	-	-	-	x	-	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	6	2	4	x	11	- 45,5	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>353</b>	<b>261</b>	<b>92</b>	<b>x</b>	<b>393</b>	<b>- 10,2</b>	<b>1 549</b>	<b>212 687</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	169	127	42	x	199	- 15,1	688	90 020
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	77	56	21	x	100	- 23,0	276	19 509
Unternehmen 8 Jahre und älter	153	110	43	x	175	- 12,6	849	119 457

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	9	9	-	x	33	- 72,7	x	8 225
Ehemals selbständig Tätige	499	434	65	-	484	3,1	x	104 849
davon								
Regelinsolvenzverfahren	413	349	64	x	406	1,7	x	93 815
Verbraucherinsolvenzverfahren	86	85	1	-	78	10,3	x	11 034
Verbraucher	1 580	1 555	2	23	1 457	8,4	x	95 652
Nachlässe	21	9	12	x	30	- 30,0	x	860
<b>Zusammen</b>	<b>2 109</b>	<b>2 007</b>	<b>79</b>	<b>23</b>	<b>2 004</b>	<b>5,2</b>	<b>x</b>	<b>209 587</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 462</b>	<b>2 268</b>	<b>171</b>	<b>23</b>	<b>2 397</b>	<b>2,7</b>	<b>1 549</b>	<b>422 274</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------

### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2010 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	1	2	200,0	5	239
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	49	42	7	47	4,3	860	76 233
D	Energieversorgung	-	-	-	2	x	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	2	2	3	33,3	.	.
F	Baugewerbe	68	51	17	84	- 19,0	234	12 943
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53	38	15	83	- 36,1	67	13 267
H	Verkehr und Lagerei	23	21	2	35	- 34,3	88	4 626
I	Gastgewerbe	24	20	4	25	- 4,0	38	4 949
J	Information und Kommunikation	7	4	3	7	-	2	640
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	7	12	10	90,0	1	80 582
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13	8	5	7	85,7	4	1 884
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30	21	9	36	- 16,7	41	10 612
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	32	21	11	28	14,3	131	2 554
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	7	-	3	133,3	27	1 091
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	2	2	3	33,3	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	6	-	4	50,0	-	1 085
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8	6	2	14	- 42,9	10	301
	<b>Insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>261</b>	<b>92</b>	<b>393</b>	<b>- 10,2</b>	<b>1 549</b>	<b>212 687</b>

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.7.2010 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1 000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	39	30	9	33	28	43 418
Stadt Weimar	14	10	4	11	10	2 122
Stadt Eisenach	6	4	2	18	6	1 305
Eichsfeld	11	10	1	6	19	3 589
Nordhausen	18	11	7	7	26	4 164
Wartburgkreis	13	12	1	26	55	5 457
Unstrut-Hainich-Kreis	16	12	4	11	8	2 186
Kyffhäuserkreis	11	8	3	7	28	1 706
Gotha	22	15	7	20	55	8 323
Sömmerda	9	6	3	12	9	1 625
Weimarer Land	12	9	3	10	58	2 219
<b>Zusammen</b>	<b>171</b>	<b>127</b>	<b>44</b>	<b>161</b>	<b>302</b>	<b>76 114</b>

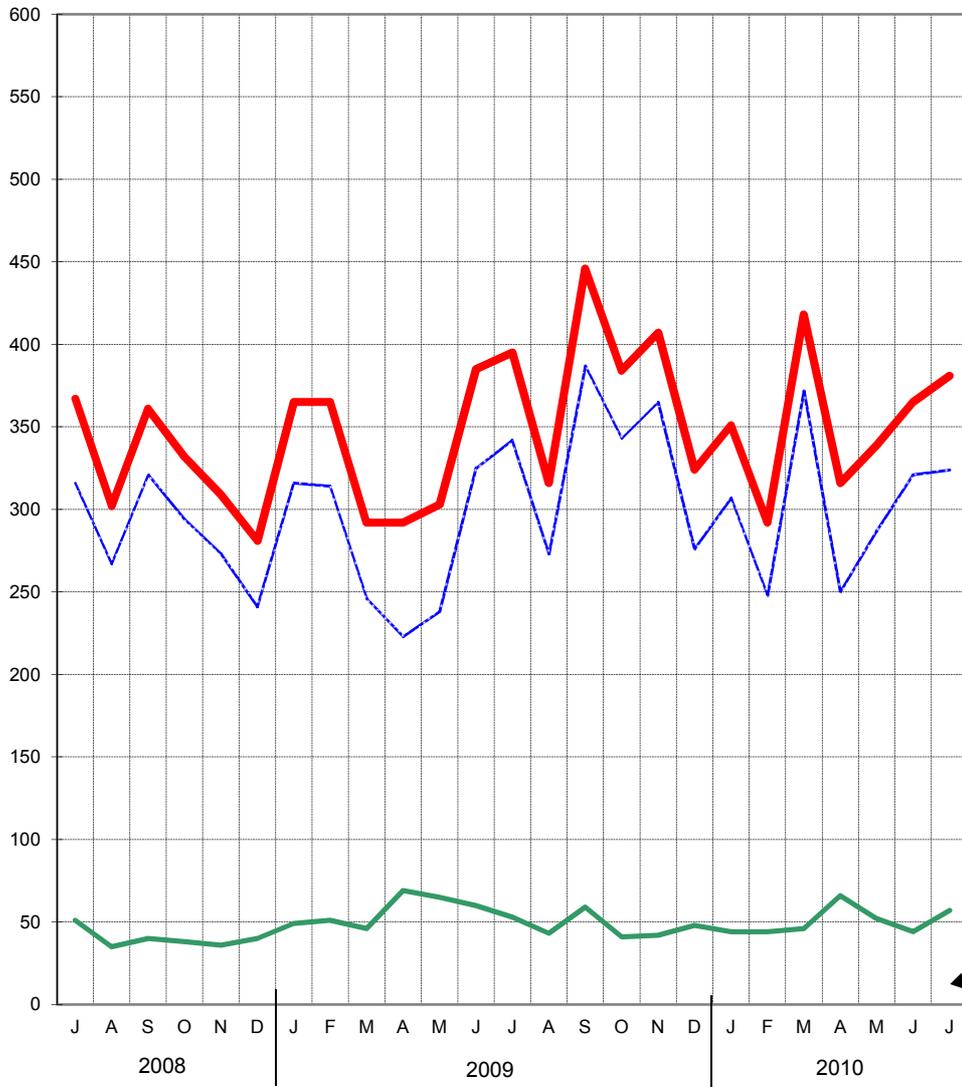
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	9	6	3	32	13	2 306
Stadt Jena	17	13	4	22	26	4 576
Saalfeld-Rudolstadt	14	10	4	22	65	4 849
Saale-Holzland-Kreis	10	9	1	15	69	1 094
Saale-Orla-Kreis	14	6	8	19	35	1 973
Greiz	12	6	6	20	69	2 660
Altenburger Land	14	11	3	15	11	1 203
<b>Zusammen</b>	<b>90</b>	<b>61</b>	<b>29</b>	<b>145</b>	<b>288</b>	<b>18 661</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

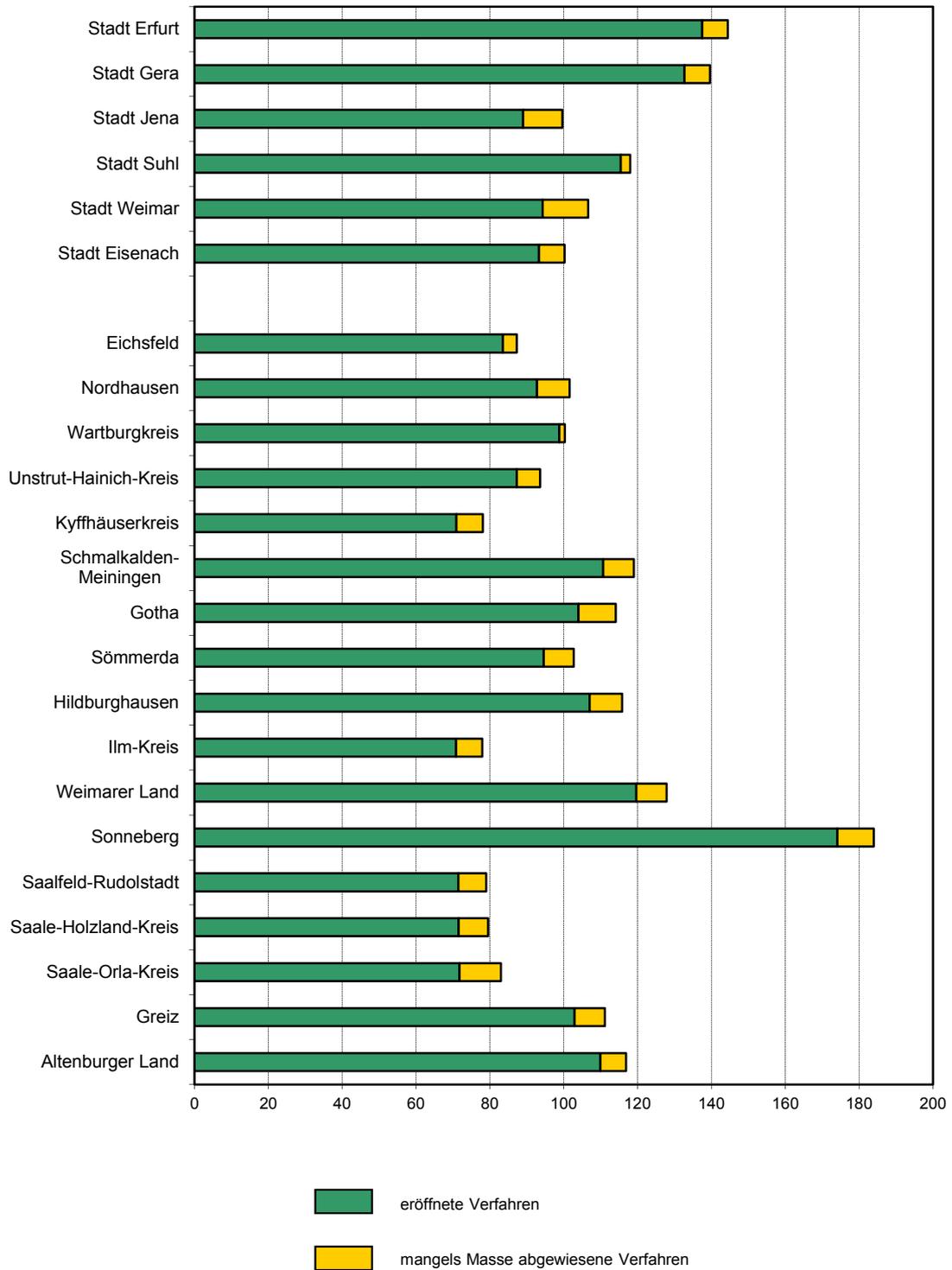
Stadt Suhl	3	2	1	10	.	.
Schmalkalden-Meiningen	36	28	8	34	541	68 164
Hildburghausen	20	17	3	18	164	36 763
Ilm-Kreis	20	17	3	14	113	3 498
Sonneberg	13	9	4	11	.	.
<b>Zusammen</b>	<b>92</b>	<b>73</b>	<b>19</b>	<b>87</b>	<b>959</b>	<b>117 913</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>353</b>	<b>261</b>	<b>92</b>	<b>393</b>	<b>1 549</b>	<b>212 687</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Juli 2008 bis Juli 2010



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner\*) 1.1. - 31.7.2010 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2009



